

Hund in Hamburg



Über
260 Tipps!

Unterwegs
Betreuung
Gesundheit
Teller+Napf
Shopping
Service+Recht
Beauty



DROSTE

*Liebe Hundefreundinnen,
liebe Hundefreunde,*

in Hamburg leben immer mehr Hunde – seit 2012 hat sich ihre Zahl um etwa 40 Prozent erhöht. Und auch bei uns in der Redaktion gab es vierbeinigen Zuwachs: Weihnachten 2018 zog Scotty in die Familie eines Kollegen ein, eine Golden-Doodle-Dame, die die häusliche Ordnung in ihrem neuen Heim zuerstmal ganz schön durcheinandergebracht hat.

Zuvor mussten natürlich jede Menge Fragen geklärt werden. Passt ein Hund überhaupt in die Stadt? Wer wäre wann für das Gassi-Gehen zuständig? Wohin mit dem Hund im Urlaub? Irgendwann war dann aber klar: Scotty darf kommen! Inzwischen ist sie für das Familienleben eine riesige Bereicherung.

Scotty war für uns auch der Anlass, einmal zu schauen, wie so ein Hundeleben in Hamburg eigentlich aussieht. Daraus ist dieses Buch entstanden! Wir hoffen, dass Sie daraus für sich und Ihren Vierbeiner viele spannende Anregungen gewinnen und beim Lesen genauso viel Spaß haben wie wir beim Recherchieren und Aufschreiben. Vielleicht haben Sie ja auch noch ein paar tolle Tipps – schicken Sie uns diese gern an hallo@hundinhamburg.de.

Herzlich,

Ihre Redaktion von HUND IN HAMBURG



Inhalt

Regeln für ein
nettes Miteinander

6

Unterwegs

Mit Lou und ihrem Familienrudel
auf Tour 12
Tipps für tolle Touren 18
Gassi-Gänge in Hamburgs
schönem Südosten 30
Events für Hundeliebhaber 34
Reisen mit dem Hund 38
Sparringspartner auf
vier Beinen 40

Teller+Napf

Jenny und Fritz – zwei, die sich
einfach gernhaben 44
Tipps rund ums Essen und
Fressen 48
Leckeres für den Hundenapf 60
Pfoten weg von diesen
Nahrungsmitteln 64
Heilen mit natürlichen
Mitteln 66

Gesundheit

Dackel Jops: älterer Herr auf
flinken Beinchen 72
Tipps: Hier gibt's Hilfe im
Krankheitsfall 76
Lebenslang gesund:
Das rät der Tierarzt 82
Für alle Fälle:
die Hundeapotheke 85
SOS: Was im Notfall zu tun ist 86
Helfende Hunde – was
Therapiehunde alles können 88

Betreuung

Hundefreundschaft in
Eimsbüttel 94
Tipps rund um die Betreuung
des Vierbeiners 98
Mini und KO – das Duo
aus St. Pauli 104
Revierhund Bosko:
So wird man Polizeihund 114

Beauty

Mit Herrmann und Nils
am Elbstrand 120
Tipps für die Hundebeauty 124
Körperpflege 132
Duschen und Baden 134

Shopping

Mit Golden-Doodle Scotty
an der Alster 138
Tipps: Hier gibt's Tolles
für den Hund 144

Organisationen

Kalle und Liza: Gemeinsam
durch den Alltag 156
Tipps: Hier schlägt ein Herz
für Hunde 160
Hilfe für Hunde
aus dem Ausland 164

Service

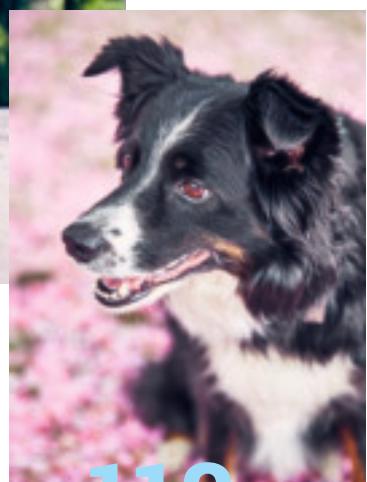
Rechte, Versicherungen,
Steuern 170
Der Hund stirbt.
Was ist jetzt zu tun? 174
Wohin mit dem Hund,
wenn ich krank werde? 175

Index 176
Dankeschön 180
Bildnachweis 182
Impressum 183



12

ab Seite
präsentieren wir die
schönsten Spots für tolle
Gassi-Touren



154

ab Seite
stellen verschiedene
Tierschutzorganisationen
ihre Arbeit vor



42

ab Seite
schmeckt es Menschen
und ihren Hunden



118

ab Seite
wird's tierisch schön:
jede Menge Beauty-Tipps für Hunde



92

ab Seite
geht's um die Betreuung
des Vierbeiners

Rücksicht und Verständnis

Regeln für ein netteres Miteinander

Freilaufende und tobende Hunde an der Alster, fremde Hunde, die beim Essen mit großen Augen auf fremde Teller schauen – Dinge, an denen Hundeliebhaber ihre Freude haben, können andere verärgern oder, im schlimmsten Fall, sogar ängstigen. Um Vorbehalte gegenüber Hunden und Ihren Haltern gar nicht erst aufkommen zu lassen, sollten sich Hundebesitzer unbedingt an gewisse Regeln des Zusammenlebens halten. Ein Knigge für Hunde und ihre Menschen kann dabei hilfreich sein





Leinenpflicht

Zur Leinenpflicht gibt es in Deutschland keine bundesweite Regelung. In manchen Regionen des Landes dürfen Hundehalter die Leine komplett zuhause lassen; in anderen dagegen müssen sie sich auf saftige Strafen einstellen, wenn sie gegen die Leinenpflicht verstoßen. In Hamburg besteht grundsätzlich eine Anleinpflicht für Hunde. Ausgenommen davon sind als Hundeauslaufzonen gekennzeichnete Flächen, doch auch hier sollte Rücksicht auf andere genommen werden. Niemand sollte sich von einem Hund belästigt fühlen: Sollte der Hund – sei es aus Freude oder weil er sich bedroht fühlt – an fremden Menschen hochspringen oder Joggern, Spaziergängern oder Radfahrern hinterherjagen, muss er angeleint werden. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn sich Kinder in der Nähe befinden. Gerade auf sie können Hunde besonders bedrohlich wirken.

Kontakt zu anderen Hunden

Läuft der Hund frei herum, hat er bei angeleinten Hunden nichts zu suchen. Wann immer ihm ein angeleinter Hund entgegenkommt, sollte er zurückgerufen werden, da ein Kontakt jetzt unfair wäre. Grundsätzlich ist gegen einen netten Hundekontakt nichts einzuwenden, wenn es die Situation zulässt. Auch wenn der eigene Hund sich vielleicht darüber freut, Kontakt aufzunehmen, so sollte mit dem Gegenüber doch erst einmal geklärt werden, ob das dort auch der Fall ist. Nicht jede Hundebegegnung muss auch mit direktem Kontakt der Hunde einhergehen. Vielen Hunden hilft es bereits, wenn man die ersten Minuten noch gemeinsam an der Leine ohne Kontakt läuft und erst dann die Leinen abnimmt. So können sie sich schon vor dem Freilauf in Ruhe wahrnehmen und laufen nicht frontal aufeinander zu. Nach Hundebegegnungen gerade in stark frequentierten Hundefreilaufgebieten sollte man dem Hund die Möglichkeit einer Verschnaufspause gönnen.

Spaziergang und Stadtbummel

Unterwegs in der Stadt? Dann dürfen Gassibeutel auf keinen Fall fehlen! Diese gibt es kostenlos in allen Budnikowsky-Filialen, in einigen Geschäften der Kette dm, auf allen Recyclinghöfen der Stadtreinigung sowie bei den Mitarbeitern der SRH-Gehwegreinigung.

Stichwort Mobiltelefon:
Während einer Spaziergangs sollten Handy und Headphones nach Möglichkeit nicht ständig in Gebrauch sein. Schließlich möchte man sich doch hauptsächlich auf den Hund konzentrieren!



In Restaurants und Cafés

Hunde sind echte Kumpel – als solche sind sie bei allem, was wir tun, gern dabei. Das gilt natürlich auch fürs Essengehen! Hier gilt die einfache Regel: Solange kein Verbotsschild am Eingang hängt, sind Hunde im Restaurant auch erlaubt. Im Zweifelsfall sollte dennoch besser nachgefragt werden: Liegt im Lokal zum Beispiel Ware offen aus, verbieten die Hygienerichtlinien es nämlich, einen Hund mitzunehmen. Ist der erlaubt, sollten Hundebesitzer unbedingt darauf achten, dass sich niemand durch ihn belästigt fühlt. Er sollte deshalb immer nah bei bei seinem Menschen bleiben und nicht am Tisch gefüttert werden. Betteln bei fremden Gästen, am Kellner hochspringen oder Bellen und Jaulen sind natürlich absolute No-Gos.

Besuch bei Freunden

Zu Besuch bei Freunden? Dann sollte im Vorfeld unbedingt geklärt werden, ob auch der Hund willkommen ist. Bei grünem Licht ist es hilfreich, das Tier durch Bewegung vorher richtig auszupowern. Neue Umgebungen sind spannend für Hundenasen: Nicht jeder Gastgeber mag es allerdings, wenn die Wohnung schnüffelnd von einem Vierbeiner inspiziert wird. Wer länger bleiben möchte, kann mit einer mitgebrachten Hundedecke für Entspannung sorgen.

In der Wohnung

Hunde in der Wohnung? Überall in Hamburg natürliche Realität. Sie sind allerdings so zu halten, dass sie andere Bewohner nicht stören. Natürlich kann es passieren, dass der Hund mal laut ist und bellt; zum Regelfall sollte das jedoch nicht werden. Stundenlanger Hundelärm führt bei den Nachbarn ganz sicher früher oder später zu Ärger. Wenn der Hund nicht allein bleiben will und sich dann lautstark bemerkbar macht, kann möglicherweise ein Hundetrainer helfen. Länger als fünf Stunden sollte das ohnehin nicht der Fall sein.

Wie Hunde in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden, hängt vor allem davon ab, welche Grenzen Hundehalter ihren Tieren setzen



Im Büro

Hunde am Arbeitsplatz? In vielen Firmen und Büros sind Vierbeiner inzwischen erlaubt. Und das ist auch gut so: Denn Hunde beruhigen und eine kurze Streichelpause tut nicht nur Hunden, sondern auch Menschen gut. Bevor jedoch ein Hund mit zur Arbeit gebracht wird, sollte immer – auch wenn Hunde grundsätzlich erlaubt sind – eine Rundmail verfasst werden, in der abgefragt wird, ob jemand eine Hundehaarallergie oder ernsthafte Angst vor Hunden hat. Fühlt sich niemand durch die Mitnahme belästigt, muss nur noch dafür gesorgt werden, dass der Hund auch während der Arbeitszeit regelmäßig vor die Tür gehen kann. Am besten, der Halter nutzt seine Mittagspause für eine erfrischende Gassirunde.



Beim Tierarzt

Mit dem Hund zum Tierarzt? Das kann manchmal ganz schön stressig sein! Besonders wenn der Hund bereits negative Erfahrungen mit einem Arztbesuch gemacht hat, kann es passieren, dass er ängstlich ist und sich dann unruhig verhält. Ist der Hund sehr nervös, sollte er im Auto warten und erst dann hereingeholt werden, wenn er mit der Behandlung an der Reihe ist. So kann vermieden werden, dass sich seine Unruhe auf andere wartende Tiere überträgt. Bei kleinen Hunden kann auch eine Transportbox verwendet werden.



Im Urlaub

Wer in den Urlaub fährt, muss seinen Hund natürlich nicht allein zurücklassen: In vielen Hotels sind Hunde mittlerweile erlaubt. Auch hier gilt aber: Wenn der Hund Probleme mit dem Alleinsein hat und bellt, müssen Urlauber darauf achten, dass sich niemand durch ihn gestört fühlt. Damit die Ferien auch für andere Hotelgäste erholsam sind, sollte der Vierbeiner am Urlaubsort nicht zu lange allein bleiben und nur an Orte mitgenommen werden, an denen er auch ausdrücklich erlaubt ist. Am Strand zum Beispiel gibt es speziell für Hunde ausgewiesene Bereiche.

Unterwegs



Unterwegs

Für Gassigänger, die gern in schönen Umgebungen unterwegs sind, hat Hamburg unendlich viel zu bieten. Lust, auch mal abseits bekannter Wege zu flanieren?

12 Mit Lou und ihrem Familienrudel auf Tour

18 Tipps für tolle Ausflüge

30 Spaziergang in Hamburgs schönem Südosten

34 Events für Hundeliebhaber

38 Reisen mit dem Hund

40 Sparringspartner auf vier Beinen

Unterwegs



Ausflüge? Die machen wir natürlich zu viert ...

Wenn Kathrin, Mathias und Fynn unterwegs sind, ist Zwergpudelmädchen Lou immer dabei. Eines ihrer Lieblingsziele sind die Alsterwiesen in Hamburgs Nordosten

Ganz klar: Das Wochenende ist für die Familie reserviert. Zu der gehört neben Mathias, Kathrin und ihrem Sohn Fynn natürlich auch das einjährige Zwergpudelmädchen Lou! Während der Woche wird das zierliche Kuschelwesen – sie war die Kleinste in ihrem Wurf – vier Stunden lang täglich von einer Hundesitterin betreut: Der Rest des Familienrudels muss schließlich arbeiten oder die Schulbank drücken. An freien Tagen geht es dann aber gemeinsam vor die Tür: Besonders schön eignet sich dafür der idyllische Alsterwan-derweg. Während die drei Zweibeiner auf ihren Drahteseln Strecke machen, zeigt Lou sich gern unabhängig und wetzt auf flinken Hundebieinchen nebenher. Irgendwann geht allerdings auch dem härtesten Schmusepudel die Puste aus – gut, dass im Fahr-



„Für Lou ist ein Platz auf Kathrins Fahrrad reserviert. Meistens nutzt sie den aber nicht.“

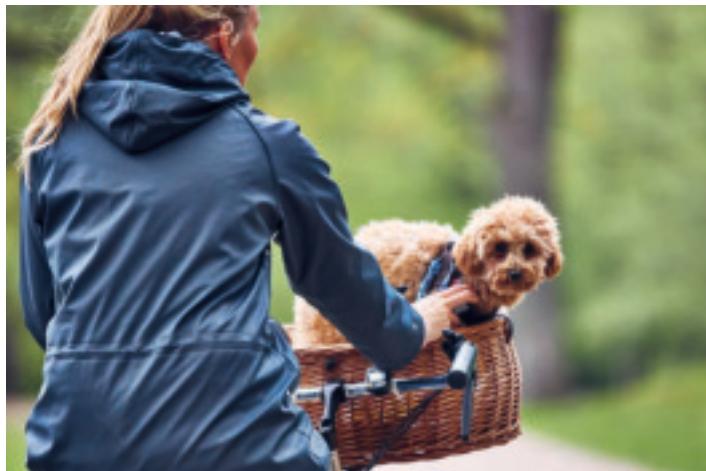
Mathias

radkorb ausreichend Platz zum Verschnaufen ist!

Auf der Hundewiese angekommen, gibt es dann aber kein Halten mehr. Da wird gerannt, bis die Pfoten dampfen und getobt, dass die Locken fliegen – Lou hat Energie ohne Ende! Am liebsten spielt sie Ball, je länger, desto besser, oder tobt mit Fynn um die Bäume. Andere Hunde? Sind immer herzlich willkommen! An Selbstbewusstsein mangelt es der kleinen Hündin jedenfalls nicht: Auch größeren Vierbeinern gegenüber zeigt sie, dass sie im Herzen eigentlich eine stolze Löwin ist.

Müde und glücklich tritt die Familie dann abends den Heimweg an. Dort ist Kathrin Lous liebste Spielkameradin und Mathias für den letzten Gassi-Gang zuständig, bevor es für alle ins Körbchen geht. So enden erfüllte Familientage ...

Unterwegs



Bloß nix verpassen!
Unterwegs gibt es
einfach zu viel zu
sehen



Zwischendurch
mal schmusen:
So viel Zeit muss
einfach sein!
Mathias hat
nichts dagegen

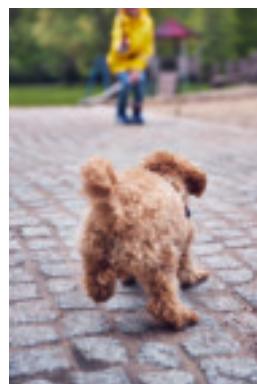


„Sie ist in einer
Hundetagesstätte mit
acht bis zehn
Ridgebacks. Jetzt
denkt sie, sie wäre
auch einer von ihnen.“

Mathias



Unterwegs



„Wenn Lou Kinder entdeckt, bellt sie mehrmals und möchte mit ihnen kommunizieren. Sie liebt Kinder.“

Kathrin



Am liebsten von morgens bis
abends: Vom Ballspielen kriegt
Lou niemals genug